

Joazeusbad, Hotel Hubner, 23. Septemb

Mein sehr verehrtes Fräulein

Ich habe den Glückwunsch, den ich speziell  
 bei Ihnen wollte als ich die Reise nach Wien  
 gemacht habe, in der Zeitung, fand  
 zuvörderst, dann ich weiß nicht  
 an wen ich ihn richten sollte. An Sie?  
 Gewiß nicht so sehr, als wir uns alle,  
 an die Frauen, denen ein solches  
 Vorbild leuchtet, denen die freundliche  
 Thugabe zu solchem Wohlwollen gütlich  
 ward. Willst du diese Freundschaft  
 bei mir dazwischen lassen, weil meine  
 Mutter wol zu den besten Bildhauer  
 in Wien gehört die für Aufbruch  
 und geistige Ausbildung der Frauen  
 wirken und weil ich das zur Zeit  
 sage werden soll, was für sie ein  
 Traum war. Zudem ist Frau und  
 Frau Fräulein Professor meine be-  
 wundernde Ausdauer zu dürfen  
 bitte bleibe ich in warmster Verehrung  
 Ihre ergebene

Ella Lang Littrow

